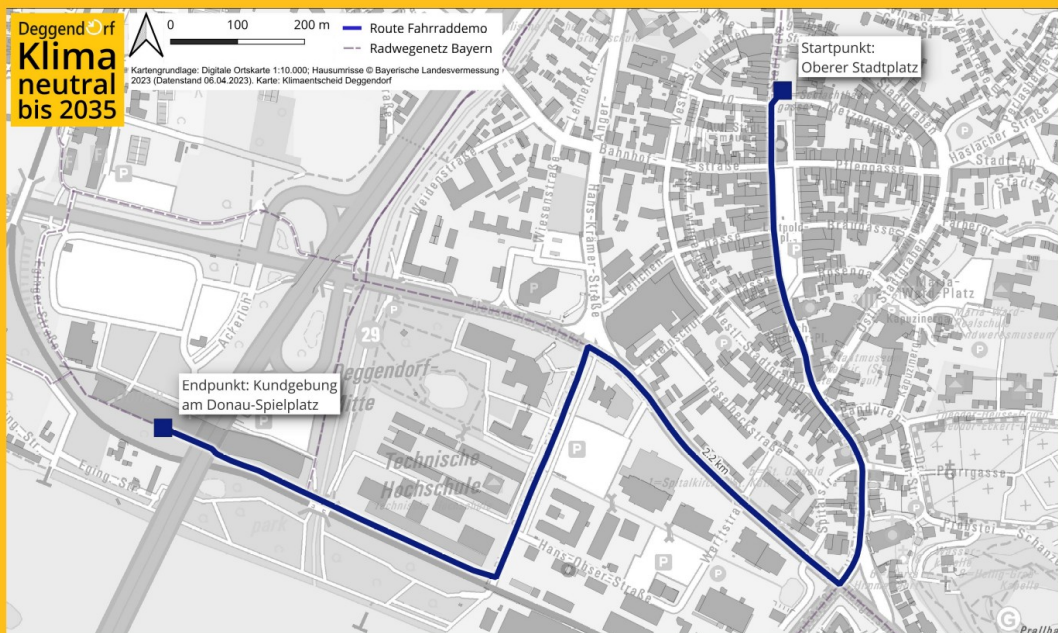


22.04.2023 RAD-DEMO für die VERKEHRSWENDE DEGGENDORF



14:00 Uhr: Start am Oberen Stadtplatz
15:00 Uhr: Kundgebung am Donau-Spielplatz
(Deichgärten, Donau-Gartenschau-Gelände)



Aktionsgruppe „Klimaentscheid Deggendorf“ www.klimaentscheid-deggendorf.de

V.i.S.d.P.: Georg Kestel, Klimaentscheid Deggendorf, c/o BUND Naturschutz Deggendorf, Amanstraße 21, 94469 Deggendorf

Wer neue Straßen baut, wird zusätzlichen Auto- und LKW-Verkehr, Lärm, Abgase und Klimaschäden ernten!

Das gilt auch für die aktuell diskutierte dritte Brücke über die Donau.

Schon heute weist Deggendorf im Vergleich mit ähnlichen Städten einen übermäßig hohen Anteil an motorisiertem Verkehr auf.

Der Radverkehr ist dagegen weit unterentwickelt. Das gilt erst recht, wenn es um alltägliche Fahrten geht, wie den Weg zur Arbeit, zur Schule, zur Ausbildung oder zum Einkaufen.

Auch der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) in der Stadt, im Landkreis und in der Region stellt im aktuellen Zustand keine echte Alternative zum Auto dar.

Autoverkehr bringt nicht nur Lärm, Abgase und Flächenverbrauch mit sich. 20 % des Ausstoßes an klimaschädlichen Abgasen gehen auf das Konto des Verkehrs.

Deggendorf braucht die Verkehrswende!

Für die Stadt wird aktuell ein Radwegeplan erarbeitet. Damit entsteht eine Grundlage für die Schaffung eines leistungsfähigen Radwegenetzes, mit sicheren, durchgängigen Verbindungen, z. B. von den Wohngebieten der Stadt zu den Schulen oder zu den Arbeitsplätzen. Damit könnte das Fahrrad bzw. das E-Bike endlich einen deutlich größeren Anteil am täglichen Verkehr übernehmen. Auch in Deggendorf kann sich, wie auch der Radentscheid Bayern fordert, der Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2030 mindestens auf 25 % verdoppeln!

Der ÖPNV im Stadtgebiet ist bisher administrativ enorm eingeeengt (z. B. dürfen keine städtischen Linien auf die Fischerdorfer Seite eingerichtet werden) und mit der Bahn und den Busverbindungen im Landkreis nicht ausreichend vernetzt.

Wir fordern ein konsequentes Umsteuern in der Verkehrspolitik: Öffentliche Gelder müssen zuerst in Bus, Bahn und Infrastruktur für das Fahrrad investiert werden, um diese endlich zu vollwertig nutzbaren Alternativen zum Auto zu machen. Bevor etwa 50 Millionen Euro in eine weitere Straßenbrücke über die Donau verbaut werden, muss zuerst das Wegesystem für Rad und E-Bike sowie der Öffentliche Personenverkehr ausgebaut werden!

Und bevor die noch auf Jahrzehnte funktionstüchtige Brücke der A3 über die Isarmündung für 200 Mio € ersetzt wird, muss endlich die Bahn so ertüchtigt und der klimaschädliche LKW-Verkehr so verteuert werden, dass Transporte über lange Distanzen statt auf der Straße künftig auf dem Gleis transportiert werden.

Demonstrieren Sie mit uns für die Verkehrswende und für die Förderung der klimafreundlichen Alternativen zum Auto-Verkehr!

Aktionsgruppe Klimaentscheid Deggendorf
c/o BUND Naturschutz Deggendorf
Amanstraße 21, 94469 Deggendorf
klimaentscheid@degnet.de
www.klimaentscheid-deggendorf.de

